

**THEMA: ALZHEIMER-ERKRANKUNG**

## Magnetfeldtherapie begleitend bei Alzheimer-Erkrankung

Die Alzheimer-Demenz oder Alzheimer-Krankheit ist mit Abstand die häufigste Demenzerkrankung: 60 Prozent aller Demenzen geht auf die nach Alois Alzheimer benannte unheilbare Form der Hirnleistungsstörung zurück. Die zweithäufigste Form, die vaskuläre (gefäßbedingte) Demenz wird durch Durchblutungsstörungen infolge kleinster Schlaganfälle hervorgerufen und macht 20 Prozent aller Demenzerkrankungen aus.



Dr. med. Delfim Malheiro, Clínica dos Ossos, Lissabon. Arzt für Osteopathie und Traditionelle chinesische Medizin

Herr Dr. Malheiro, was passiert bei der Alzheimer-Krankheit?

**Dr. Malheiro:** Bei der Alzheimer-Krankheit handelt es sich um eine sogenannte neurodegenerative Demenz. Die Folgen manifestieren sich in bestimmten Bereichen des Gehirns, das sich durch Störungen im Gleichgewicht des Botenstoffs Glutamat progressiv abbaut. Dabei sterben systematisch Hirnzellen ab. Bisher wurden für die Behandlung der Alzheimer-Krankheit bestimmte Medikamente (Antidementiva) verabreicht, welche die Entwicklung dieser Krankheit verlangsamen oder aufhalten sollen.

Wodurch wird die Alzheimer-Krankheit hervorgerufen?

**Dr. Malheiro:** Die Ursache liegt im genetischen Erbgut begründet. Bei ca. 10 Prozent der Erkrankten bricht die Krankheit gewöhnlich zwischen dem 30. und 50. Lebensjahr aus. Meistens erkranken in derselben Familie mehrere Menschen. Jedes zweite und jedes vierte Kind wird in der Regel in den Erbanlagen mit dieser genetischen Fehlkonstitution belastet. Die restlichen 90 Prozent zeigen die ersten Symptome etwa ab dem 60. Lebensjahr. Ob diese im Erbgut bereits vorgesehene Krankheit wirklich zum Ausbruch kommt, hängt aber unter anderem auch von äußeren Einflüssen ab, welche die Krankheit begünstigen bzw. deren Verlauf beeinflussen können. Die genetische Disposition ist hierbei nicht immer ausschlaggebend.

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

etwa 1,2 Millionen Menschen in Deutschland leiden an Demenz, davon etwa 800 000 an der Alzheimer-Demenz. Diese Krankheit ist zu Recht besonders gefürchtet: Den ersten Anzeichen wie Vergesslichkeit oder Orientierungsprobleme folgt über kurz oder lang der totale „Gedächtnisverlust“ – und bislang ist es nicht möglich, diesen schleichenden Prozess mit therapeutischen Mitteln abzuwenden. Umso bemerkenswerter ist der Erfahrungsbericht von Dr. med. Delfim Malheiro: Dass es mithilfe der Magnetfeldtherapie im Fall seiner Patientin offenbar möglich war, den fortschreitenden Verlust der geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu stoppen und sogar eine Besserung der Symptome zu bewirken, dürfte in der Fachwelt auf große Beachtung stoßen. Zugleich stellt der Krankheitsverlauf vom Zeitpunkt der ersten MFT-Anwendung an eindrucksvoll die komplexe Wirkung der pulsierenden Magnetfelder auf unseren Organismus unter Beweis, wobei der Wirkmechanismus bislang immer noch nicht vollständig geklärt ist. Hier darf man auf die Forschungsergebnisse der nächsten Jahre gespannt sein. Fest steht aber schon jetzt: Der Einsatz der Magnetfeldtherapie ist auch bei unheilbaren Krankheiten praktisch immer einen Versuch wert. Hier sind Dr. Malheiros Erlebnisse – ebenso wie die Schilderungen der Restless-Legs-Syndrom-Betroffenen (Seite 3) – ermutigende Beispiele.

*Wir werden immer älter. Dadurch treten neue Krankheiten in den Vordergrund, die bisher in der Medizin nur eine geringe Bedeutung hatten. Die Alzheimer-Krankheit ist inzwischen die häufigste Demenzerkrankung. Auch mit der Magnetfeldtherapie werden erste Versuche unternommen, diesem Leiden seinen Schrecken zu nehmen.*



Beteiligt an der Vererbung sind nach derzeitigem Forschungsstand vier Chromosomen:

**Chromosom 1:** Die Mutation dieses Chromosoms führt zu der häufigsten Form der Alzheimer-Krankheit.

**Chromosom 14:** Eine Veränderung dieses Chromosoms konnte bei etwa 80 Prozent der Betroffenen nachgewiesen werden und wird daher dieser Krankheitsfolge zugesprochen.

**Chromosom 19:** Dieses Chromosom ist Träger des für die Produktion von Apolipoproteinen verantwortlichen Gens. Während bei gesunden Menschen das Apolipoprotein (ApoE4) bei ca. 10 Prozent liegt, wurde es bei Alzheimer-Kranken zwischen 30 und 42 Prozent nachgewiesen. Da die Apolipoproteine, insbesondere das ApoE4, im Gehirn und Nervensystem eine wichtige Rolle spielen, wird gerade der Einfluss einer Überproduktion auf diese Krankheit erforscht.

**Chromosom 21:** Dieses Gen ist verantwortlich für die Bildung des Amyloidvorläuferproteins, welches wiederum dann Amyloid produziert. Bei Menschen, die z. B. an Trisomie 21 erkrankt waren, wurden statt der normalen zwei Chromosomen drei Chromosomen vom Typ 21 gemessen. Auch in diesem Fall scheint eine Überproduktion von Amyloid zum Krankheitsfall zu führen.

Mehr Infos erhalten Sie im FTZ Mühldorf!